

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG: Ehrenamtliches Engagement & Dorfgemeinschaft 30. Sitzung der Arbeitsgruppe - Telefonkonferenz

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	30.04.2020
Bearbeiterin	Doris Heineck

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Telefonkonferenz
Besprechungsdatum	23.04.2020
Gesprächsbeginn	18:00 Uhr
Gesprächsende	19:00 Uhr

TEILNEHMENDE

P. Aab, B. Abé, A. Bergmann, B. Boßhammer, H.-C. Debus, H. Detriche, D. Heineck, R. Michelsen, R. Stöhr

Entschuldigt: *H. Günzel*

NR. TOP'S UND THEMEN

1	Begrüßung
2	Bericht über die Aktivitäten der äußeren Stadtteile bezüglich Corona
3	Mögliche Aktivitäten der AG im Zusammenhang mit Corona und Engagement
4	Planung der nächsten Schritte der AG

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
1	<p>Begrüßung</p> <p>Frau Boßhammer begrüßt die anwesenden Mitglieder*innen der Arbeitsgruppe. Sie freut sich, dass sich so viele aus der Arbeitsgruppe auf den Austausch über eine Telefonkonferenz eingelassen haben.</p>		
2	<p>Bericht über die Aktivitäten der äußeren Stadtteile bezüglich Corona</p> <p>Moischt: Nach Meinung von Birgit Boßhammer gibt es keine besonderen Aktivitäten rund um Corona und Engagement in ihrem Stadtteil. Regina Stöhr ergänzt, dass die Nachbarschaft noch gut funktioniert. Die Leute helfen sich untereinander, deshalb ist kein Extra-Angebot erforderlich.</p> <p>Bauerbach: Der Ortsvorsteher hat die Ortsbeiratsmitglieder gefragt, ob sie sich an einer Nachbarschaftshilfe beteiligen. Info-Zettel wurden verteilt. Es gab bisher kaum Anfragen über diesen Weg. Beate Abé wurde privat um Hilfe gebeten. Familiäre und Nachbarschafts-Strukturen funktionieren noch gut.</p> <p>Haddamshausen: Eine Frau hat sich bei OV Heinz-Konrad Debus gemeldet und ihre Hilfe angeboten. Es gibt bisher jedoch keinen Hilfebedarf.</p> <p>Hermershausen: 20 Personen haben sich bei OV Hubert Detriche über den elektronischen Aufruf gemeldet, um ihre Hilfe anzubieten. 2 Personen nähen Mundschutze. Dafür gibt es eine große Nachfrage. Es gibt eine Mutmach-Seite. Ein junges Hermershäuser Mädchen hat Regenbogen-Bilder gemalt, auf denen geschrieben steht „Bleibt gesund“. Hubert Detriche hat die Regenbogenbilder im Ort verteilt.</p> <p>Die Leute in der Nachbarschaft helfen sich untereinander, auch die familiären Netzwerke funktionieren noch gut. H. Detriche berichtet, dass es mittlerweile sehr viele Informationen zu dem Thema gibt und man aufpassen muss, den Überblick zu bewahren.</p> <p>Wehrshausen: OV A. Bergmann hat einen Aufruf an Freiwillige und Hilfesuchende gestartet. 10 Helfer*innen haben sich gemeldet. Dieses Angebot wurde auch in der Oberhessischen Presse bekannt gegeben. 2 Menschen haben sich gemeldet, die gerne Hilfe annehmen möchten, alle anderen haben Nachbarschaftshilfe, 2 Patenschaften laufen. Die Leute sind informiert.</p> <p>Der Mehrgenerationenplatz ist gebaut und die Hecke gepflanzt worden. Der Aufbau des Pavillons sowie die Einweihung des Platzes sollen nach Corona erfolgen.</p> <p>Michelbach: Die Nachbarschaftshilfe funktioniert gut. Ein Bring-Service wurde über die Fördermitglieder und Mitarbeitenden des Ladens organisiert. Viele haben nachgefragt, ob noch Hilfe notwendig ist.</p> <p>Rose Michelsen fasst zusammen, dass die Berichte aus den äußeren Stadtteilen zeigen, dass in den äußeren Stadtteilen noch eine</p>		

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

3	<p>selbstverständliche Hilfsbereitschaft unter Nachbarn vorhanden ist.</p> <p>Stadt Marburg:</p> <p>In der Stadt Marburg gibt es verschiedene Angebote zur Unterstützung von Risikogruppen. Zum einen hat sich der Verein Solidaburg e. V. gegründet, bei dem mittlerweile mehr als 450 Freiwillige registriert sind. Zum anderen hat die Stadt Marburg gemeinsam mit dem Beratungszentrum (BiP), der Freiwilligenagentur, der Gemeindeschwester 2.0, der Caritas und weiteren Akteur*innen eine Koordinierungsstelle für Nachbarschaftshilfe aufgebaut. Die Hotline mit der Telefonnummer 06421/201-2000 kann von mo –fr von 9-14 Uhr angerufen werden. Es haben sich bis jetzt 210 Freiwillige gemeldet und 45 Hilfesuchende. Das Angebot wurde seit letzter Woche erweitert: Das Marburger Offene Ohr ist ein zusätzliches Gesprächsangebot, für Menschen, die aufgrund der Coronakrise Schwierigkeiten haben (siehe dazu auch beigefügte Info-Zettel). Auf der Homepage der FAM sind ein Teil der Initiativen aus Marburg und auch aus dem Landkreis aufgeführt. Gerne können weitere Initiativen/Ansprechpartner aufgenommen werden.</p> <p>Situation der Familien und Kinder unter Corona, Thema für die AG?</p> <p>Beate Abé ist der Meinung, dass wir als AG neue Themen aufgreifen sollten, bei denen Handlungsbedarf besteht. So gibt es in Zeiten von Corona einen großen Bedarf an der Betreuung von Kindern. Das bestätigen auch B. Boßhammer und R. Stöhr. Junge akademische Familien, die Karriere anstreben, haben es momentan schwer. H. Detriche weist daraufhin, dass ein heikles Thema angesprochen wird. Momentan gibt es größere Unsicherheit, was erlaubt ist. Auch Eltern sind verunsichert, da sie nicht wissen, wie sie sich richtig verhalten sollen. Dürfen Kinder, die im Kindergarten oder in der Schule zusammenspielen, in Zeiten von Corona außerhalb der Einrichtungen Kontakt miteinander haben?</p> <p>Andreas Bergmann teilt mit, dass in Wehrshausen keine Familien bekannt sind, die Probleme haben. D. Heineck weist auf die rechtlichen Fragen bei der Betreuung von Kindern hin.</p> <p>R. Michelsen schlägt vor, dass sie sich beim Jugendamt erkundigt, was aktuell in der Kinderbetreuung erlaubt ist. Es ist besser, dies im Vorfeld abzuklären, bevor man Hoffnungen bei den Familien weckt, die nicht erfüllt werden können.</p> <p>Aktivitäten der AG in Zeiten von Corona</p> <p>Birgit Boßhammer schlägt vor, dass die AG versuchen sollte, die Aktivitäten der äußeren Stadtteile rund um Corona der Öffentlichkeit, sprich in der OP, vorzustellen. Bisher konzentrierte sich die Berichterstattung der OP auf Aktivitäten im Stadtzentrum.</p> <p>H.-K. Debus wird Herrn Schaub, Redakteur der OP, wohnhaft in Cy-</p>	R. Michelsen	H.-K. Debus
---	---	--------------	-------------

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

4	<p>riaxweimar, ansprechen und nachfragen, ob es möglich ist, dass über die Aktivitäten der äußeren Stadtteile in der OP berichtet wird.</p> <p>Interviewt werden sollten B. Boßhammer als Sprecherin der AG sowie einige Ortsvorsteher. R. Michelsen schlägt vor, dass auch D. Heineck als Vertreterin der Freiwilligenagentur interviewt werden sollte.</p> <p>Planungen der nächsten Schritte der AG</p> <p>Die Veranstaltung Equipmentsharing, die die AG für Di, den 26.05. geplant hatte, kann aufgrund von Corona nicht stattfinden. Auch ist der Orangeday, der am 27.05. durchgeführt werden sollte, verschoben worden.</p> <p>Aus diesem Grund wird beschlossen, dass die nächste AG-Sitzung an dem bereits reservierten Termin Di, den 26.05. von 18-19.30 Uhr, off- oder online stattfinden wird. Sollte ein persönliches Treffen nicht stattfinden können, schlägt R. Michelsen vor, eine Videokonferenz durchzuführen, bei der man sich auch sehen kann. Das begrüßen alle Teilnehmenden.</p>		
----------	--	--	--

Für das Protokoll | Datum

Doris Heineck, 30.04.2020

Verteiler

Teilnehmer, Mitglieder der Arbeitsgruppe	per E-Mail
--	------------

Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.